

Festivals



Foto: studio visuell

Igor Levit

In der Fremde

Heidelberg. Überaus beliebtes Thema der Kulturschaffenden ist zur Zeit das „Fremde“. Auch der Heidelberger Frühling vom 25. März bis 29. April steht unter dem Motto „In der Fremde“. So findet ein „Jerusalem“-Programm des Alte-Musik-Ensembles Pera genauso Platz wie Konzerte der chinesischen Pipa-Spielerin Wu Man und des iranischen Cembalisten Mahan Esfahani. Eindrucksvoll ist die Riege der auftretenden Pianisten: Pierre-Laurent Aimard und Igor Levit, András Schiff und Piotr Anderszewski, William Youn und Alexandre Tharaud. Weitere thematische Kerne sind das hochkarätig besetzte Themenwochenende „Neuland.Lied“ und das Kammermusikfest „Standpunkte“. www.heidelberger-fruehling.de

Oster-Stars

Baden-Baden. Im Mittelpunkt der Osterfestspiele Baden-Baden vom 7. bis 12. April steht Puccinis „Tosca“ – mit Kristine Opolais in der Titelrolle und Simon Rattle am Pult. Wie immer prunkt das Festival der Berliner Philharmoniker mit großen Namen: Lisa Batiashvili spielt das Dvořák-Konzert, Pinchas Zukerman das von Elgar, und der künftige Chefdirigent Kirill Petrenko dirigiert Mozart und Tschaikowskys

Foto: Cheryl Mazak



Pinchas Zukerman

Sechste. Die Stipendiaten der Orchester-Akademie widmen sich derweil der „Tragédie du Carmen“, die sich Peter Brook 1981 von Marius Constant zusammenstellen ließ. Dazu gibt es wie immer Kammermusik u. a. mit dem Philharmonia Quartett und dem Scharoun Ensemble. www.festspielhaus.de/programm/osterfestspiele/



Foto: Hermann Max

Hermann Max

Fasch feiern

Zerbst. Bereits zum 14. Mal widmet die anhaltische Stadt ihrem größten Sohn ein eigenes Fest: Vom 20. bis 23. April dreht sich alles um die Musik Johann Friedrich Faschs, der 1722 in Zerbst Kapellmeister wurde und lieber blieb, statt Leipziger Thomaskantor zu werden. Das Ensemble Zefiro stellt Faschs Kammermusik vor, Hermann Max, die Rheinische Kantorei und das Kleine Konzert bringen eine Messe und eine Suite zu Gehör, für Solokonzerte kommen die Barocksolisten München angereist und für Orchesterwerke das Main-Barockorchester Frankfurt. Und aus Faschs umfangreichem Kantatenschaffen präsentiert die Zerbster Kantorei diesmal – am rechten Ort im Gottesdienst – „Dein allerhöchster Adel“. www.fasch.net

Salon-Musik

Göttingen. Ein reines Beethoven-Programm offerieren Gerrit Zitterbart, der Spezialist für historische Tasteninstrumente, und seine Gäste bei den ClavierTagen Göttingen vom 26. bis 30. April: Für die Cellosonaten hat er Christian Poltéra eingeladen, das Quartett Berlin-Tokyo präsentiert neben Streichquartetten auch ein Klavierquartett (mit Zitterbart), die Klaviersonaten opp. 28, 57 und 111 spielt Alexander Schimpf. Musiziert wird wie damals oft üblich in einem Salon, der nur 60 Zuhörer fasst. Außerdem spielt Zitterbart Beethovens fünf Klavierkonzerte gemeinsam mit den Lüneburger Symphonikern in der Universitätsaula. www.clavier-salon-goettingen.de



Der Clavier-Salon Göttingen

Foto: Gerrit Zitterbart

Original-Klang



David Geringas

St. Blasien. In den Hochschwarzwald lädt das Festival Music Island vom 9. bis 22. April ein: zu Konzerten, Meisterkursen und einem Wettbewerb für Cellisten, Geiger, Bratschisten und Pianisten. Neben dem Festivalgründer Fjodor Elesin sind auch seine Cello-Kollegen David Geringas, Wolfgang Boettcher und Ramon Jaffé zu hören, während sich Natalia Gutmann auf die Arbeit in Jury

und Meisterkursen beschränkt. Außerdem wird Kirill Troussov Tschaikowskys Violinkonzert auf der Stradivari spielen, auf der es Adolph Brodsky 1881 uraufgeführt hat. music-island.eu

In der Heimat

Thüringen. Vom 7. April bis 1. Mai feiert das „Bachland Thüringen“ seine Bach-Wochen. Es beginnt mit einer auswendig gesungenen Johannes-Passion (anscheinend der neuesten Schrei in der Bach-Interpretation), danach spannt man einen Bogen von der Bach-Familie (Johann Ludwig Bachs „Trauermusik“ ist ebenso zu hören wie diverse Motetten, die die Niederländische Bachvereinigung mitbringt) bis in die jüngste Vergangenheit (mit Messiaens „Quatuor pour la fin du temps“). Zum Reformationsjubiläum gibt es aber auch Blicke in die katholische Gegenwart Bachs (u.a. präsentiert Concerto romano die Karwochen-Musik der Sixtinischen Kapelle). Tzimon Barto und Ragna Schirmer feiern das Busoni-Jahr nach (mit der Bearbeitung der Goldberg-Variationen bzw. der dritten Elegie). Zu den weiteren Höhepunkten im umfangreichen Programm zählen die Solosonaten mit Midori Seiler und Matt Heimovitz sowie Orgelmusik mit Cameron Carpenter. www.thueringer-bachwochen.de

Concerto romano



Foto: Carl Williams

Unsub Chin im Porträt

Do 4. Mai 20:00 Kölner Philharmonie

Ensemble intercontemporain
Bruno Mantovani | Dirigent u. a.

So 7. Mai 20:00 Kölner Philharmonie

SWR Symphonieorchester
Tito Ceccherini | Dirigent u. a.

Werke von Unsub Chin

cd: hdbier.com | Foto: ArenaPAU/ERIC Richmond

achtbruecken.de
0221.280 281



Medienpartner



Gefördert durch



**ACHT
BRÜCKEN.
MUSIK
FÜR KÖLN**
28. April bis 7. Mai '17



Stadt Köln



Konzert-Termine

Foto: Harald Hoffmann/Sony



Dorothea Röschmann, soeben mit dem Grammy ausgezeichnet, singt am Donnerstag, 6. April um 20 Uhr im Konzerthaus Schubert, Wolf und Mahler; am Klavier: Roger Vignoles.

Foto: Thorsten Dürmüller



Jörg Dürmüller singt den Evangelisten in Bachs Matthäus-Passion unter Leitung von Enoch zu Guttenberg in der Philharmonie – am Freitag, 14. April um 19 Uhr.

Die Deutsche Kammerphilharmonie unter **Roger Norrington** spielt am Freitag und Samstag, 7./8. April um 20 Uhr in der Glocke ein reines Mozart-Programm: Maurerische Trauermusik, Hornkonzert Nr. 3 und Posthorn-Serenade.



Foto: Manfred Esser



Foto: PR

Trevor Pinnock leitet im Gewandhaus Haydns „Jahreszeiten“ in Bestbesetzung: mit Landshamer, Behle und Nagy – Donnerstag und Freitag, 27./28. April um 20 Uhr.

Foto: Nikolaj Lund



Zur Wiedereröffnung des Kulturpalasts spielt die Dresdner Philharmonie Beethovens Neunte. Es dirigiert **Michael Sanderling** – Samstag und Sonntag, 29./30. April um 19.30 Uhr.



Weitere Konzert-Highlights im April

So, 02.04., 17 Uhr, Zürich, Tonhalle

Barbara Hannigan dirigiert das Tonhalle-Orchester, auf dem Programm: Ligeti, Berg, Debussy und Strawinsky

So, 02.04., 19 Uhr, Hall bei Innsbruck, Salzburger

Telemanns Markus-Passion beim Osterfestival Tirol mit Marcus Niedermeyr als Evangelist

Di, 04.04., 20 Uhr, Berlin, Konzerthaus

Countertenor Max Emanuel Cencic singt im Kleinen Saal Mozart und Rossini, am Klavier begleitet Megumi Otsuka

Mi, 05.04., 20 Uhr, Düsseldorf, Tonhalle

Pepe Romero und die Münchner Symphoniker spielen das Concerto d'Aranjuez und Torrobas Concierto en flamenco

Sa, 08.04., 18 Uhr, Baden-Baden, Festspielhaus

Kirill Petrenko und die Berliner Philharmoniker mit Tschaikowskys sechster Sinfonie, Mozarts Haffner-Sinfonie sowie „The Wound-Dresser“ für Bariton und Orchester von John Adams

Mo, 24.04., 20 Uhr, Hamburg, Laeiszhalle

Einen Monat vor Monteverdis 450. Geburtstag bieten das Ensemble Concerto Italiano und Rinaldo Alessandrini einen Querschnitt durch das Schaffen von Claudio Monteverdi mit Instrumental- und Vokalwerken

Di, 25.04., 20 Uhr, Stuttgart, Liederhalle

Die Pianistin Alice Sara Ott spielt eine Auswahl Lyrischer Stücke und die Ballade op. 24 von Grieg sowie Liszts h-Moll Sonate

Radio-Termine

Sa, 01.04., Nordwestradio, 20.05 Uhr

Mahler: Klavierquartett a-moll und „Das Lied von der Erde“; Detmolder Kammerorchester, Gerhild Romberger, Stephan Rügamer, Leitung Alfredo Perl

So, 02.04., MDR Kultur, 19.30 Uhr

Mozart: Ave verum, c-Moll-Messe, Jupiter-Sinfonie; Solisten, MDR Chor und Orchester, Leitung Risto Joost

Mo, 03.04., WDR 3, 20.04 Uhr

Mahler: Sinfonie Nr. 2, Annette Dasch, Gerhild Romberger, WDR und NDR Chöre, NDR Elbphilharmonie, Thomas Hengelbrock, Mitschnitt aus Hamburg

Do, 06.04., WDR 3, 22.04 Uhr

FONO FORUM-Autor Karl Lippegasus präsentiert Aufnahmen des Komponisten und Saxofonisten Gerry Mulligan

Sa, 08.04., WDR 3, 19 Uhr

Simon Rattle dirigiert „Tristan und Isolde“ an der Met mit Stuart Skelton, Nina Stemme, René Pape u. a. – live aus New York

So, 09.04., rbb Kulturradio, 18 Uhr

Strauss: „Frau ohne Schatten“; mit Camilla Nylund, Roman Trekel, Burkhard Fritz, Wolfgang Koch, live aus der Staatsoper im Schillertheater Berlin, Leitung Zubin Mehta

So, 09.04., WDR 3, 20.04 Uhr

Der für die Sünde der Welt leidende und sterbende Christus – Passionsoratorium von Telemann mit Daniel Behle, RIAS Kammerchor, Akademie für Alte Musik, Berlin, René Jacobs



Simon Rattle

Mo, 10.04., BR-Klassik, 20.03 Uhr

Fauré: Requiem; Saint-Saëns: Orgelsinfonie; mit Anna Prohaska, Cameron Carpenter, BR-Chor, Sächsische Staatskapelle Dresden, Myung-Whun Chung – live aus Salzburg

Sa, 15.04., SWR 2, 15.05 Uhr

Ella Fitzgerald zum 100. Geburtstag

Mo, 17.04., SWR 2, 10.30 Uhr

Violinkonzerte von Bartók und Dvorák; Lisa Batiashvili, Berliner Philharmoniker, Simon Rattle – Aufzeichnung aus Baden-Baden

Di, 18.04., Deutschlandfunk, 21.05 Uhr

Das Avishai Cohen Quartet in Hamburg – vorgestellt von Karl Lippegasus

Fr, 21.04., rbb Kulturradio, 20.04 Uhr

Ella Fitzgerald in ihrem einzigen DDR-Konzert am 26.9.1967 im Friedrichstadtpalast

Sa, 22.04., BR-Klassik, 18.59 Uhr

Tschaikowsky: „Eugen Onegin“; mit Peter Mattei und Anna Netrebko, Leitung Robin Ticciati – live aus der Met in New York

Sa, 22.04., rbb Kulturradio, 19 Uhr

Puccini: „Tosca“; mit Kristine Opolais, Marcelo

Alvarez, Evgeny Nikitin; Berliner Philharmoniker, Simon Rattle – live

Sa, 22.04., NDR Info, 20.15 Uhr

100 Jahre Jazz on Records – Benny Goodman in Trio und Quartett

So, 23.04., SR 2 KulturRadio, 11.00 Uhr

Musik von Dvorák: Ouvertüren zu „Selma Sedlák“ und „Wanda“, Hussitenlied und Sinfonie Nr. 6 mit der Deutschen Radio Philharmonie unter Karel Mark Chichon

TV-Termine

So, 02.04., ARTE, 1.05 Uhr

Peter Dijkstra dirigiert die h-Moll Messe von Bach, mit Concerto Köln und dem Chor des Bayerischen Rundfunks

Sa, 08.04., 3sat, 20.15 Uhr

Dreimal Karajan: zunächst eine Dokumentation über den Dirigenten und „seine“ Salzburger Osterfestspiele, dann (21.05 Uhr) ein Konzert mit Beethovens Sinfonien 3 und 5, schließlich (22.30 Uhr) Karajan privat – der Sender verspricht: „Diese Dokumentation bringt Unbekanntes ans Licht.“

Fr, 14.04., MDR-Fernsehen, 0.00 Uhr

Bachs Matthäus-Passion mit dem Thomanerchor und dem Gewandhausorchester Leipzig unter Leitung von Georg Christoph Biller, Solisten sind u. a. Christina Landshamer, Wolfram Lattke, Klaus Mertens und Gotthold Schwarz.

So, 16.04., ARTE, 23.10 Uhr

Vor hundert Jahren wurde Ella Fitzgerald geboren. Der Film geht ihrer Faszination mit Archivmaterial und in analytischen Fachgesprächen nach.

Mo, 17.04., ARTE, 20.15 Uhr

Die Berliner Philharmoniker widmen sich in Baden-Baden unter Simon Rattle Puccinis Drama „Tosca“ mit Kristine Opolais in der Titelrolle, Marcelo Alvarez als ihrem Tenorpartner und Evgeny Nikitin in der Rolle des Erzbösewichts Scarpia.

So, 23.04., BR-Fernsehen, 10.15 Uhr

Der Tenor Juan Diego Flórez gibt ein Galakonzert, begleitet vom Münchner Rundfunkorchester.

Sa, 29.04., 3sat, 21.45 Uhr

Virtuosity – Dokumentation über den Van-Cliburn-Klavierwettbewerb und die psychologischen Anforderungen an die Teilnehmer.

TV-Tipp des Monats

So, 09.04., ARTE, 18.25 Uhr

Der französische Countertenor Philippe Jaroussky hat sich in der vergangenen Saison Kantaten von Bach und Telemann gewidmet. Ihm zur Seite steht das Freiburger Barockorchester. Der Film dokumentiert eine CD-Aufnahme.

Philippe Jaroussky

Foto: Simon Fowle/Warner

